

die Haare. „Sogar heut am Tag des Herrn lassen sie ihm keine Ruhe.“

Der Geliebteste machte ein Jammermaul und schaute mit einem kläglichen Blick zu der Grossmutter empor.

„Was man heutzutage alles von den Kindern verlangt!“ sprach die Alte wieder und setzte sich neben den Knaben auf die Steinbank. „Ich kann weder lesen noch schreiben und bin doch mit Ehren durch das Leben gekommen und habe wohlgerathene Kinder und Kindeskinde. Wozu soll uns Bauersleuten das Gezeug.“

Das klang dem Jungen wie Gesang von Engelslippen. „Ihr könnt nicht schreiben, Grossmutter?“ fragte er.

„Nein.“ sagte die alte Frau mit Würde und richtete sich gerade auf. Und dann trat eine tiefe Stille ein.

„Hat's damals, wie Ihr klein waret, noch keine Schulmeister gegeben?“ fragte nach einer Weile der wissbegierige Enkel.

„Ei freilich, erwiderte die Grossmutter. „Einen Schulmeister halten wir, und was